



Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Nov 2014 / Nr.4

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Advent und damit das neue Kirchenjahr nähern sich mit großen Schritten. Mit der neuen Ausgabe des Pfarrblatts sollen Sie wichtige Informationen über das Leben in unserer Pfarrgemeinde erhalten. Ein Schwerpunkt der Berichte: unsere Wallfahrtskirche Maria Schnee; in den letzten Monaten hat sich da besonders viel getan.

Bei der Pfarrversammlung Mitte November berichteten einige von uns über ihre Ehe und Familie. Sie ermutigten die Anwesenden, dass der Glaube der Kirche, dass viele Stützen in der kirchlichen Landschaft Halt geben in einer für stabile und langfristige Beziehungen schwierigen Zeit. Ich danke allen, die in Treue zu den ihnen Anvertrauten füreinander sorgen. Ich ermuntere alle, die in einer Ehe gescheitert sind, sich am Leben der Pfarrgemeinde zu beteiligen und am Glauben festzuhalten. Gott und die Kirche verurteilen nicht, sondern wollen helfen. Wunden können heilen, wo Menschen sich der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen. Christus hat gewollt, dass die Kirche ein Haus mit einer stets offenen, einladenden Tür ist, ohne irgendjemanden auszuschließen. Die Kirche schließt **niemanden** aus ihrer Gemeinschaft aus, im Gegenteil: Jesus waren gerade diejenigen wichtig, die am Rande der Gesellschaft standen oder die aus den verschiedensten Gründen gemieden wurden. Das Evangelium ist voll von Berichten, wie Jesus sich denen voller Liebe und Zärtlichkeit zuwendet, die nicht irgendeinem religiösen oder sonstigen Standard genügten und von daher als Außenseiter galten. Die Kirche ist offen besonders für diejenigen, die am Leben, an ihrer Geschichte, an der Ablehnung durch andere Menschen leiden. Die Kirche weiß, dass die Liebe in Momenten der Krise oft wächst, wenn Menschen die richtigen Mittel ergreifen, um neue Wege gehen zu können. Der Reichtum unseres kirchlichen Gemeindelebens steht auch jenen offen, die die Sakramente nicht empfangen können. Durch eine große Sehnsucht im Herzen können sie mit Christus sogar viel innerlicher verbunden sein als diejenigen, die unandächtig, gedankenlos und unvorbereitet die Kommunion empfangen.

Als Christen verschließen wir unsere Augen nicht vor der Tatsache, dass Ehe und Familie stärker unter Druck und den Sog der Zeit geraten. Viele Familien tun sich heute schwerer, den Glauben in der Kirche zu praktizieren. Eine der christlichen Botschaft entgegengesetzte Strömung lenkt das Augenmerk von Gott weg hin zum Ich. Doch wo das Ich sich an die Stelle von Gott drängt, schwindet der wahre Respekt vor den anderen und vor sich selbst. Wo Menschen im alltäglichen Leben Gott aus den Augen verlieren, erblinden sie für das Ziel und den Sinn des Lebens. Oft ist es blinder Stolz, in dem selbst verführte Menschen andere verführen. Die Folgen sehen wir überdeutlich nicht nur im weltweiten Unfrieden, sondern auch in unserer Umgebung: Untreue, Korruption, Egoismus, Individualismus, Selbstherrlichkeit, Süchte oder Gewalt führen von Gott weg.

Die Bischöfe in Rom haben bei der Synode auf Arbeitslosigkeit hingewiesen, auf die Mühen des Lebens im Angesicht schwerer Krankheit oder des Todes eines geliebten Menschen, die Flüchtlinge oder die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die durch den „Fetischismus des Geldes und der Diktatur einer Wirtschaft ohne Gesicht und ohne ein wirklich menschliches Ziel hervorgerufen werden“ (Papst Franziskus). Nicht selten stören Ehe- und Familienkrisen den Frieden und die Einheit und lassen mitunter Beziehungen zerbrechen. Welches Leid ist die Folge in vielen Beziehungen, wenn das Vertrauen nicht mehr besteht und die nervliche Belastung fast unerträglich geworden ist!

Ich wünsche allen, die in unserer Pfarre wohnen, ob allein in einem Haushalt oder zu zweit oder in einer kleinen oder großen Familie, ob in Frieden oder in Unfrieden, dass Sie Jesus Christus in der kommenden Zeit neu als dem begegnen können, der sich uns gerade in allen unseren Schwierigkeiten und Nöten, in unseren Sorgen und Fragen zuwendet und neu seinen Frieden schenkt.

Ihr Pfarrer

Inhaltsverzeichnis

Sonderbeilage der Pfarrblattausgabe Nr. 4/2014	3
Lernen Sie RADIO MARIA kennen.....	6
Taufen.....	6
Hochzeiten.....	6
Verstorbene	6
KMB und KFB laden ein zum Impulsworkshop	6
TRaut EUch –Schönstatt Ehevorbereitung in Lichtenegg	7
Herbergsuche in Lichtenegg	7
Sachgütersammlung für Flüchtlinge Ende November - Spendenaufruf	7
Besondere Messfeiern –Veranstaltungen-Treffen- Aktionen	7

Wallfahrtskirche Maria Schnee Kaltenberg



Liebe Kaltenberger, liebe Pfarrbevölkerung von Lichtenegg, liebe Gäste!

Nachdem die Wallfahrtskirche unserer Pfarre Lichtenegg heuer so vorbildlich auch außen renoviert worden ist, sollen Sie diese kleine Informationsschrift bekommen. Das ist als kleine Erinnerung gedacht, und auch als Auffrischung des Wissens über die Geschichte und jetzige Bedeutung der Kaltenberger Wallfahrtskirche weit über unsere Pfarrgrenzen und über die Bucklige Welt hinaus.

Bedeutung der Kaltenberger Kirche einst und jetzt

Der „Dom der Buckligen Welt“, die Kirche von Maria Schnee im Kirchweiler Kaltenberg liegt nur zwei Kilometer nördlich des Pfarrorts Lichtenegg und leuchtet insbesondere vom Süden gesehen weit in das Hügelland hinein. Die mindestens 500 Jahre währende bäuerliche Wallfahrertradition hier ist ungebrochen. Aus Nah und Fern, zu Fuß oder mit Autos und Bussen kommen unsere Gäste in diesen gerade 200 Einwohner zählenden Ort auf 830 Meter Seehöhe im Herzen der Buckligen Welt.

Die Pfarre nützt die Kirche von Mai bis Ende Oktober für die Donnerstagsmessen, Bittgänge, eine Reihe von kirchlichen Festen und Veranstaltungen, Kinder-, Jugend- und Seniorengottesdienste, Maiandachten, Mariensingen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten sowie für viele weitere Gebete und Gottesdienste. Besonders beliebt sind die Sonn- und Feiertagsmessen in den Sommermonaten. Der Wallfahrerstrom ist in den letzten Jahren, insbesondere seit der sehr gelungenen Innenrenovierung, noch stärker geworden.

Kaltenberg ist erstmals vor gut 500 Jahren (1503) urkundlich erwähnt, und zwar als „Kapelle bei Kaltenberg als Grenzpunkt des Amtes Lichtenegg in der Herrschaft Kirchschatz“. Aus dem Jahre 1631 ist das Patrozinium der heiligen Radegundis und Oswald bezeugt. Das Patrozinium einer Wallfahrt zu Maria Schnee ist urkundlich erst im Jahre 1756 belegt, geht aber ziemlich sicher schon in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurück, als Johann Galsterer aus Bromberg hier für eine gewisse Zeit seelsorglich wirkte (1631).

1756 verlieh Papst Benedikt XIV. dieser Kirche einen Ablassbrief. Vermutlich zu diesem Anlass spendete die damalige Kaiserin Maria Theresia der Kirche einen Kreuzpartikel, der heute noch sehr verehrt und als wertvoller Schatz der Kirche gehütet wird.

Warum Maria Schnee?

Zur Beantwortung dieser Frage werfen wir einen Blick nach Rom, zur größten Marienkirche der Stadt, die Santa Maria Maggiore heißt und deren Weihe die ganze Kirche Jahr für Jahr am 5. August feiert. Nach einer Legende hat Maria durch einen Schneefall mitten im römischen Sommer, in der Nacht vom 4. auf den 5. August, den Platz auf dem römischen Hügel Esquilin angezeigt, auf dem die Kirche erbaut werden sollte. Das war im Jahre 352. Auf jeden Fall konnte diese Kirche schon unter Papst Liborius im Jahre 366 fertig gestellt werden.

Fast ein Jahrhundert später (431) fand eines der wichtigsten Konzile der frühen Kirche statt, jenes von Ephesus, auf dem der Titel „Gottesgebärerin“ für Maria ausdrücklich bestätigt wurde. Sicher ist, dass im Jahre 435 im Gedenken an dieses große Konzil die Kirche auf dem Esquilin in besonderer Weise Maria geweiht worden ist.

Eine Predigt zum Abschluss des Konzils von Ephesus zeigt, wie Maria damals schon besonders verehrt worden ist:

*Wir grüßen dich, Maria, Mutter Gottes,
 Ehrwürdiger Schatz, der der ganzen Welt gehört,
 nie erlöschendes Licht,
 nie zerstörter Tempel, der den umschließt, welcher nicht umschlossen werden kann.
 Mutter und Jungfrau, durch dich wird die Dreieinigkeit verherrlicht,
 Durch dich ist das Kreuz Gegenstand der Verehrung in der ganzen Welt,
 Durch dich herrscht im Himmel Jubel,
 Deinetwegen freuen sich die Engel und Erzengel,
 Durch dich werden die Dämonen verjagt,
 Durch dich wird der Versucher, der Teufel, aus dem Himmel vertrieben,
 Durch dich wird die gefallene Kreatur zum Himmel erhoben,
 Durch dich ist die ganze Schöpfung, die das Opfer des Wahnsinns der Götzenanbetung geworden war, zu
 der Erkenntnis der Wahrheit gelangt,
 Durch dich erlangen die Gläubigen die Taufe und das Öl der Freude,
 Durch dich wurden die Kirchen in der ganzen Welt gegründet,
 Durch dich werden die Völker zur Bekehrung angeleitet.*

zitiert nach Laurentin: „Kurzer Traktat der marianischen Theologie“; Regensburg 1959, S.77

Mit dem Namen Maria Schnee bezeichnen sich allein in unserer Wiener Diözese neun Kirchen, unter anderen die berühmte Schlosskirche in Gloggnitz, wo der langjährige Seelsorger und Pfarrer von Lichtenegg, Johann Hartl, nach seiner Pensionierung hingezogen ist. Außerhalb unserer Diözese finden sich unter anderen Maria Schnee-Kirchen in der Stadt Graz, hoch über dem Stift Seckau, im Osttiroler Villgratental in Kalkstein oder in Gunglgrün bei Imst.

Das Äußere und Innere der Wallfahrtskirche

Der stilistisch der Gründerzeit zuordnbare Kirchenbau wurde in den Jahren 1875 bis 1879 errichtet. Die Kirche misst in der Länge dreißig Meter und in der Breite fünfzehn Meter. Die Türme sind 35 Meter hoch. Die vier Glocken hängen im linken der beiden Türme. Verschiedene Stile, von der griechischen Klassik an, finden sich im Kirchenbau vereint.

Es handelt sich bei dem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichteten Kirchengebäude um einen neubarocken Saalbau. Besonders sticht das Presbyterium mit seiner Scheinarchitektur im Sinne einer byzantinischen Kuppel hervor. Wer den fünfjochigen, flachgedeckten Saalraum betritt, wird sehr bald beeindruckt von der Darstellung von Christus Pantokrator – Weltenheiland. Dies ist ein Werk von Josef Keßler aus dem Weihejahr der neuen Kirche (1879). Im Hochaltar ist in der Mitte der schön gefasste Tabernakel sichtbar. In der Nische oberhalb des Tabernakels sehen Sie das Gnadenbild: eine Statue der Muttergottes mit Jesuskind; geschnitzt aus Lindenholz in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Seitlich vom Tabernakel sind die vier Evangelisten aufgemalt. Weitere Details über das Kircheninnere finden sich im in Pfarr- und Wallfahrtskirche aufliegenden ausführlichen Kirchenführer.

Die Stifterin Antonia, geborene Pürer (*30.8.1818 in Maierhöfen, + 23.4.1888 in Wien)

Antonia Pürer übersiedelte von Lichtenegg nach Wien, um dort zu arbeiten. Zum Abschied betete das Mädchen in der Kapelle Maria Schnee und bat die Gottesmutter um Schutz und Beistand für die weite Reise. Sie setzte ihr Gebet vor dem Gnadenaltar Maria Pötsch im Stephansdom nicht ohne Tränen fort, so erzählt die Geschichte. Ein älterer frommer Mann, ein gewisser Johann Winter, wurde auf sie aufmerksam und beschäftigte sie dann als Haushaltshilfe in Mariahilf. Jahre später heiratete Herr Winter Antonia Pürer. Das Ehepaar



Der Grabstein von Antonia Bechade in Wien

erwirtschaftete sich einen ansehnlichen Wohlstand und sie machten sich daran, eine neue, zweitürmige Kirche in Kaltenberg bauen zu lassen. Nachdem Antonia, geb. Pürrer, verwitwete, heiratete sie den um 15 Jahre jüngeren Baron Julius Bechade, Freiherr von Rochepine (+1893), mit dem sie gemeinsam ein Armenwohnhaus in Lichtenegg erbauen hat lassen. Am 23. April 1888 verstarb die große Gönnerin von Kaltenberg und Wohltäterin für viele Arme Antonia Bechada de Rochepin und wurde am Meidlinger Friedhof im Grab ihres ersten Gatten Johann Winter beigesetzt. Am Grabstein stehen neben ihrem Namen 'Antoinette Beschadi von Rochepine' auch jener ihres ersten Gatten Johann Winter und der ebenso in diesem Grab beigesetzten Nichte Marie Schwarzmann.

Das neue Grab der Stifterin am Lichtenegger Friedhof seit November 2014

Nachdem das Benützungsrecht der Grabstätte Ende 2009 wegen des schlechten Zustands des Grabaufbaus (Gefahr in Verzug) abgelaufen ist, wendete sich die Enkelin Mag. Elisabeth Neumann des Neffen HR Dr. Anton Pürrer der Antonia an den Pfarrer von Lichtenegg. Nach vielen Gesprächen auch mit dem Bürgermeister und dem Pfarrgemeinderat wurde die Entscheidung gefällt, die sterblichen Überreste der drei im Meidlinger Grab Bestatteten in einem Sarg am Lichtenegger Friedhof neben dem Tschudigrab beizusetzen und den alten Grabstein zur Erinnerung an die Stifterin von Maria Schnee eben hier aufzustellen. Am 18. November erfolgte nun die Überführung vom Meidlinger auf den Lichtenegger Friedhof. Dank des Entgegenkommens des Bestattungsunternehmens Ostermann konnten die Kosten bzw. der Aufwand für Gemeinde und Pfarre niedrig gehalten werden.

Die Pfarre Lichtenegg weiß sich im Namen aller, denen unsere Wallfahrtskirche Maria Schnee wichtig ist, den Stiftern dieser Kirche zum Dank verpflichtet und hat deswegen mit dazu beigetragen, dass das Wissen um die gebürtige Lichteneggerin Antonia Bechada Rochepin, geb. Pürrer, auch den kommenden Generationen weitergegeben wird. Ihr Name ist im Buch des Lebens bei Gott verzeichnet. Für uns ist es aber auch hilfreich, den Namen auf dem Grabstein lesen zu können; außerdem hilft uns das Gedenken, das Beten an den Gräbern unserer verstorbenen Verwandten und Wohltäter.

Die Renovierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche Maria Schnee

Die letzte Innenrenovierung liegt bereits elf Jahre zurück. Das Mauerwerk wurde damals trockengelegt, der Fußboden gegen Feuchtigkeit isoliert, der Steinboden und die Kirchenbänke erneuert. Besonders auffallend: die Wiederherstellung des Sternenhimmels in der Kuppel des Altarraums. Die erste Messe nach der Wiedereröffnung zelebrierte Diözesanbischof Alois Schwarz am Ostermontag 2004 mit der Landjugend.

Bei der Außenrenovierung 2014 wurde der Außenputz tlw. abgeschlagen und erneuert. Bei den Blechanschlüssen wurde der Putz auf einer Breite von 15 Zentimetern abgeschlagen und erneuert, als Schutz gegen das eindringende Wasser. Die schadhaften Gesimsbleche wurden erneuert und auf der Nordseite wurden auf einer Länge von 15 Metern ganz neue Gesimsbleche montiert. Weiters wurde die gesamte Fassade gefabelt; sämtliche Bleche sind entrostet und neu gestrichen worden. Schadhafte Eternitplatten wurden nach einer



Einige der fleißigen Helfer der Kirchenrenovierung



Eine der vielen Baustellen in der Wallfahrtskirche

Dachübersteigung ausgetauscht. Die Turmjalousie an beiden Türmen wurde erneuert und bei den Fenstern ist eine neue zusätzliche Außenverglasung angebracht worden, um gegen in die Kirche eindringendes Wasser zu schützen.

Allen, die sich bei der Kirchenrenovierung beteiligt haben, die mitgeholfen habe, die die aufwendigen Arbeiten organisiert und möglich gemacht haben, sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Lernen Sie RADIO MARIA kennen

Geschätzte 100.000 Menschen in Österreich hören täglich Radio Maria, das aus fünf Studios 16 Stunden täglich live, werbefrei, sendet. 25 Mobil-Studios übertragen live aus allen Regionen: aus einer Pfarre die Hl. Messe, aus einer Familie den Rosenkranz, Live-Übertragungen von Jugendevents, Familientreffen, theologischen Kongressen, von Wallfahrten, Einkehrtagen und anderen kirchlichen Ereignissen. In den meisten Sendungen können die Hörer anrufen. Ihre Beiträge machen es lebendig, bezeugen die „Alltags-Tauglichkeit“ ihres Glaubens, stützen andere in der Bewältigung einer bestimmten Lebenssituation. Exzellente Referenten sprechen lebensnah über Themen des Glaubens, Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Literatur und mehr.

In unserer Gemeinde kann man Radio Maria über Satellit (Astra Digital – Kennung „RADIO MARIA“), über A1 TV – Telekom Austria oder über www.radiomaria.at empfangen. In den kommenden Wochen werden auch ehrenamtliche Einstellhelfer allen behilflich sein, die Radio Maria empfangen wollen. Günther Schneider wird am 23. November am Ende der Messen darüber informieren. Die Spätmesse am 11. Jänner wird aus unserer Pfarrkirche übrigens live übertragen.

Taufen

Wir gratulieren herzlich zur **Taufe** von

- Leni Wiesbauer (Edlitz) und Aliyah Mitsch (Gleißenfeld) am 12. Oktober
- Rosalie Kornfell (Grimmenstein) am 19. Oktober
- Mayla Handler (Kühbach) am 26. Oktober
- Josef Heissenberger (Pengersdorf) am 9. November

Hochzeiten

Wir gratulieren herzlich zur **Hochzeit** allen, die in Maria Schnee geheiratet haben:

- Josef Grill und Simone, geb. Schrammel (Gleichenbach/Wiesmath) am 13. September
- David Daniel und Michaela, geb. Ponweister (Bromberg/ Wiesmath/Wien) am 20. September
- Günter Rennhofer und Christine, geb. Francois (Maria Enzersdorf/USA) am 4. Oktober

Verstorbene

Wir **trauern** um Frau Maria Wagner aus Ransdorf, die am 12. September im 82. Lebensjahr verstorben ist und drücken der Trauerfamilie unser aufrichtiges Beileid aus.

KMB und KFB laden ein zum Impulsworkshop

KRAFT DER WORTE

für eine Lebens- und Herzenssprache

Basisbildung für eine neue Sprachkultur nach dem Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg.

Mit diesem Seminar möchten wir die Möglichkeit für die Entwicklung einer neuen Sprachkultur schaffen. „Wachsam sein“ im Kommunizieren verhilft zu einem offenen und guten Miteinander.

Wann: 15. und 29. Jänner 2015 von 19.00 bis 21.30 Uhr

Wo: Pfarrheim Lichtenegg

Kosten: Euro 10,-- pro Abend

Leitung Waltraud Riegler und Maria Fries,
Dipl. Erwachsenenbildnerinnen

Das Einüben dieser Lebens- und Herzenssprache prägt unseren Alltag durch Aufrichtigkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung füreinander!

Anmeldung bei: Franz Handler 0680/2114226
Elisabeth Schrammel 0680/2128340

TRaut EUCh –Schönstatt Ehevorbereitung in Lichtenegg

TRaut EUCh ist ein sechsteiliges Trainingsprogramm für die Ehe. Die Paare erarbeiten sich IHREN gemeinsamen Weg – an einem Abend pro Woche, sechs Wochen lang.

Jeder Abend beginnt mit einem Vortrag eines Ehepaares der Akademie für Familienpädagogik oder eines Familienseelsorgers. Im nachfolgenden Paargespräch arbeiten die Paare den Inhalt für sich persönlich auf.

Themen der Abende sind:

1. Gesprächspraxis und Konfliktkultur - Wir bauen das Haus unserer Ehe!
2. Wer bist du, wer bin ich? Du und Ich - wir gehören zusammen.
3. Mit Leib und Seele lieben - Sexualität gestalten.
4. Das Sakrament der Ehe als Kraftquelle entdecken.
5. Rahmenbedingungen unserer Ehe gestalten (Neuanfang, Zeit, Geld, Aufgaben, Beruf - Familie).
6. Wir bereiten unseren Hochzeitstag vor.

Termine, jeweils von 19 - 22 Uhr:

- Freitag, 13. März 2015
- Freitag, 20. März 2015
- Freitag, 27. März 2015
- Freitag, 10. April 2015
- Freitag, 17. April 2015
- Freitag 24. April 2015

Anmeldung bei::

Pfarre Lichtenegg 02643/2221

Familie Handler: 02643/2410

Auch Paare von auswärts sind herzlich willkommen!

Herbergsuche in Lichtenegg

Die letzten neun Tage vor dem Heiligen Abend wird wieder zur Herbergsuche eingeladen. Wer bereit ist, heuer für einen Abend zwischen dem 16. und 23. Dezember sein Haus / seine Wohnung als Herberge anzubieten, möge sich bitte beim Pfarrer melden. Gerne kann man sich auch mit Nachbarn verabreden, um so die Vorbereitungen ein wenig aufzuteilen. Die Bewirtung soll auf jeden Fall so einfach und wenig aufwändig wie möglich sein.

Sachgütersammlung für Flüchtlinge Ende November - Spendenaufruf

Die Infrastruktur, die Flüchtlinge benötigen, ist in den meisten Gemeinden der Buckligen Welt sehr ungünstig. Eine Bahnstation ist einfach für in Lichtenegg lebende Flüchtlinge kaum erreichbar. Deswegen suchen Caritas und Land Quartiere für Flüchtlinge nicht mehr in Gemeinden wie Lichtenegg. Trotzdem haben wir im Caritaskreis beschlossen, unseren Beitrag zur Hilfe für Flüchtlinge leisten zu wollen: Da regelmäßig zu wenige Lebensmittel bei den Ausgabestellen in Wiener Neustadt zur Verfügung stehen und insbesondere haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel dringend gebraucht werden sammeln wir in unserer Kirche:

Was? Haltbare Lebensmittel wie Reis, Mehl, Zucker, Öl, Kaffee, Salz, Konserven, aber auch Windeln und Hygieneartikel

Wann? von Samstag, 22. Nov. bis zum 1. Adventsonntag, 30. November

Wo? im Vorraum der Kirche

Vielen Dank schon im Vorhinein für alles, was Sie für die Armen bringen!

Besondere Messfeiern –Veranstaltungen-Treffen- Aktionen

Samstag, 22. Nov. nach der Vorabendmesse und nach den Sonntagsmessen

Fair-Trade-Lebensmittelmarkt und Start der Sachgütersammlung für die Flüchtlinge*

Sonntag, 23. Nov. 10:00 Uhr Cäcilienmesse mit dem Musikverein

Nach den beiden Sonntagsmessen Pfarrcafe vom Caritaskreis

Donnerstag, 27. Nov. 9:30 Uhr Babyrunde und Mutterberatung

Samstag, 29. Nov.	14:00 Uhr 19:00 Uhr	Start der Erstkommunionvorbereitung im Pfarrheim Erste Adventmesse mit Segnung der Adventkränze
Sonntag, 30. Nov.	14:00 Uhr	Konzert des Musikvereins im Festsaal der Schule
Mittwoch, 3. Dez.	6:30 Uhr	Roratemesse. Alle Schüler sind besonders eingeladen
Donnerstag, 4. Dez	8:30 Uhr	Mutter – Kind - Treffen
Samstag, 6. Dez.	16:00 Uhr	Nikolausfeier
Sonntag, 7. Dez.		Nach den beiden Sonntagsmessen Pfarrkaffee von der Frauenbewegung
Montag, 8. Dez.	7:30 Uhr und 10:00 Uhr	Feiertagsmessen zu Maria Empfängnis
Mittwoch, 10. Dez	19:45 Uhr	Bibelrunde
Donnerstag, 11. Dez	8:30 Uhr	Mutter – Kind - Treffen
Freitag, 12. Dez.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Ransdorf
Samstag, 13. Dez.	9:30 Uhr 18:00 Uhr	Ministrantenstunde Beichtgelegenheit bei Pfarrer Florian Hellwagner
Sonntag, 14. Dez.	10:00 Uhr 15:00 Uhr 16:30 Uhr	Sammlung der kath. Männerbewegung „Sei so frei“ Kindermesse; um 9:00 Probe des Kinderchors im Pfarrheim Adventsingen in der Kirche Open Air für die Nepalhilfe am Kaltenberger Dorfplatz
Dienstag, 16. Dez.		Beginn des Herbergsuchens und erster Novenerosenkranz
Mittwoch, 17. Dez.	ab 15:00 Uhr	Beichtnachmittag in Kirche und Pfarrheim
Donnerstag, 18. Dez.	8:30 Uhr	Babyrunde und Mütterberatung
Freitag, 19. Dez.	schon um 7:00 Uhr	Hl. Messe in Thal
Sonntag, 21. Dez.	ab 7:00 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pfarrer Raimund Beisteiner, auch Zwischen den Vormittagsmessen
24. Dez., Hl. Abend	7:30 Uhr 15:30 Uhr 21:30 Uhr 22:00 Uhr	Roratemesse Krippenandacht Weihnachtliche Einstimmung Christmette
25. Dez, Christtag und 26. Dez., Stefanitag		Hl. Messen wie am Sonntag
Sonntag, 28. Dez.		Nach den beiden Sonntagsmessen Pfarrkaffe vom Caritaskreis
Mittwoch, 31. Dez.	14:30 Uhr	Jahresschlussmesse
2015:		
Donnerstag, 1. Jän.		Hl. Messen wie am Sonntag
	19:00 Uhr	Premiere des Theaterstücks „Alter schützt vor Liebe nicht“
Sonntag, 4. Jän.	14:00 und 19:00 Uhr:	weitere Theateraufführungen
Dienstag, 6. Jän.		Hl. Messen wie am Sonntag, mit den „Heiligen Drei Königen“
	14:00 und 19:00 Uhr:	weitere Theateraufführungen
Sonntag, 11. Jän.	Die 10:00 Uhr –	Messe wird in Radio Maria übertragen.
Donnerstag, 15. Jän.	19:00 Uhr	Vortrag „Kraft der Worte“, Teil I, organisiert von Männer- und Frauenbewegung *
Freitag, 16. Jän.	19:30 Uhr	Kino im Pfarrheim. Film „Männer im Wasser“
Samstag, 17. Jän.	14:30 Uhr	Bibelforschernachmittag für Kinder im Pfarrheim
Sonntag, 18. Jän.	10:00 Uhr	Kindermesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 29. Jän.	19:00 Uhr	Vortrag „Kraft der Worte“, Teil II *
Montag, 2. Feb.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Lichterprozession zum Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

* Im Blatt inneren finden sich zu mit * verzeichneten Zeilen genauere Informationen